©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

# ANGELFISCHEREI

## Kanada/Ontario: Eisangler auf Eisscholle gefangen

Auf einer 16 km langen Eisscholle waren kürzlich auf einem See bei Toronto/Ontario hunderte Eisangler gefangen. Die gerade beim Wettangeln Aktiven wurden von der Lostrennung der Eisscholle vom Festland total überrascht. Die Streitkräfte mußten mit Helikoptern die auf dem See treibenden Angler von ihrer unfreiwilligen Odyssee befreien. Dutzende mußten die Nacht auf dem bitterkalten Treibeis verbringen, wurden aber gerettet. HOT

## 7.–9. März 1997: Adlertage in Innsbruck

### Jagen wie zu Maximilians Zeiten

Unter dem Motto »Jagen wie zu Maximilians Zeiten« baut die Schützengilde Mieders in der Halle 2 nach Entwürfen von Jagdmaler Hubert Weidinger einen Armbrust-Schießstand auf.
In Zusammenarbeit mit dem Tiroler Landeskundlichen Museum wird die Sonderschau »Die Geschichte der Tiroler Jagd« für eine historische Zeitreise auf den Adlertagen sorgen.
Auf besonderen Wunsch vieler Messebesucher wird auf den Adlertagen in der Halle 2 wieder ein Wurfstand für Fliegenfischer aufgebaut. An dem 45 Meter langen und 5 Meter breiten Wasserbecken können die in der Halle angebotenen Fliegenruten getestet werden.

### Attraktionen auf den Adlertagen 1997

- Die Kunst des Fliegenbindens: 50.000 verschiedene Kunstfliegen entstehen aus den Bestandteilen Haken, Bindegarn und Federmaterial. Unter professioneller Anleitung können Anfänger diese Kunst erlernen.
- Die lebende Werkstätte der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Ferlach: Büchsenmacher, Graveure, Gold- und Silberschmiede zeigen ihr Handwerk.
- Modepräsentationen: modische Jagdkleidung und origineller Trachtenlook
- Alles für das Abenteuer – vom Geländefahrzeug bis zur Expeditionsreise

Die Adlertage sind vom 7. bis 9. März 1997 täglich von 9 bis 18 Uhr für alle Besucher geöffnet.
Weitere Informationen: Innsbrucker Messen, Sylvia Angerer, Falkstraße 2–4, 6020 Innsbruck, Telefon (0 51 2) 58 59 11, Fax (0 51 2) 58 42 90.

## Neues Angler-Dorado in Stuttgart

### 1. Internationale Angler-Messe vom 4. bis 7. April 1997

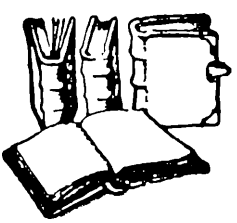
Als Freizeitbeschäftigung hat Angeln in Deutschland zwar noch nicht die dominierende Stellung wie in Skandinavien, sie nahm hier im Laufe der Jahre jedoch ebenfalls einen beachtlichen Umfang an: Insgesamt gehen etwa 1,2 Millionen organisierter Angler ihrem Steckenpferd nach, dazu kommen weitere 1,3 Millionen außerhalb der Vereine. Unterm Strich sind das über drei Prozent der gesamten Bevölkerung. Darunter befinden sich allein etwa 30.000 Angler, die mit Vorliebe das Fischen mit der künstlichen Fliege betreiben. Alles in allem erzielen die etwas über 1200 deutschen Facheinzelhändler einen Jahresumsatz von rund 600 Millionen Mark. Anlaß genug für die Messe Stuttgart International, diesem Hobby ein eigenes Messeprojekt zu widmen: Parallel zur arrivierten Internationalen Waffenbörse (IWB) findet vom 4. bis 6. April 1997 auf dem Messegelände am Killesberg erstmals die Internationale Angler-Messe '97 mit dem Schwerpunktbereich »Fliegenfischen« statt.

## Zauber der heimischen Fischwelt

Jeder Petrijünger weiß, was die große Faszination des Fischens ausmacht – die unglaubliche Vielfalt, die Abenteuer und unver-

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

geßlichen Eindrücke. Daß man dafür nicht in die Ferne schweifen muß, ja daß man die einmaligsten Erlebnisse oft schon fast direkt vor der eigenen Haustüre hat, ist das Schöne daran. Die »Jagen und Fischen« vom 23. bis 27. April 1997 auf dem Münchner Messegelände widmet sich neben einem Querschnitt durch die schönsten Angelparadiese der Welt ganz besonders den heimischen Gefilden. So erliegt man dem »Zauber der heimischen Fischwelt« in der wunderschönen Sonderschau des Fischereiverbands Oberbayern. In der weitläufigen Teich- und Bachlandschaft kann man lebende Fische in einem fast natürlichen Biotop beobachten, während man sich in der Fischerhütte umfassend informieren kann. Natürlich kommt dabei auch das gemütliche Zusammensein nicht zu kurz. Im bayerischen Biergarten trifft man sich zum Erfahrungsaustausch, werden Anekdoten erzählt und sicherlich auch viel »Fischerlatein« verbreitet.



# Neue Bücher

***Die Wasser- und Abfallwirtschaft Österreichs 1995.*** Jahrbuch des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes. 704 Seiten, Paperback. Kommissionsvertrieb: Bohmann Verlag, A-1110 Wien, Leberstraße 122. Preis: ATS 520,–.

Das Jahrbuch des ÖWAV erscheint bereits zum 17. Mal und informiert umfassend über das Geschehen auf dem Sektor Wasser- und Abfallwirtschaft des Jahres 1995. Die Arbeiten auf diesem Gebiet sind so umfangreich, daß der Jahresbericht von Jahr zu Jahr voluminöser wird.

Der erste Abschnitt enthält Tätigkeitsberichte der wasser- und abfallwirtschaftlichen Institutionen, die Forschungsvorhaben auf den Gebieten Gewässerkunde, Wasser- und Abfallwirtschaft, statistische Angaben und einen Überblick über die 1995 erschienene österreichische Fachliteratur.

Der zweite Abschnitt beinhaltet den Jahresbericht des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes und gibt einen Überblick über die Ausschußarbeiten in den zahlreichen Fachgruppen, Veranstaltungen, Publikationen, Dokumentationen etc. und die Zusammenarbeit mit gleichartigen Organisationen des In- und Auslandes. Ja.

***Edelkrebse. Biologie – Zucht – Bewirtschaftung.*** Von Johannes Hager (1. Aufl. 1996), 128 Seiten, zahlreiche Grafiken und Farbabbildungen, strapazierfähiger Umschlag, brosch. ISBN 3-7020-0751-2, erschienen im Leopold Stocker Verlag. Preis: öS 248,–/DM 34,–/sFR 31,–.

War es noch vor rund 150 Jahren in Ostpreußen per Dekret verboten, »dem Gesinde öfter als dreimal in der Woche Krebse als Speise vorzusetzen«, so sind die Edelkrebse heute nur mehr zu einem entsprechend hohen Preis in Spezialitätengeschäften oder Restaurants erhältlich. Grund dafür ist die im 19. Jahrhundert durch amerikanische Krebsarten eingeschleppte Krebspest, die den europäischen Edelkrebs fast vollständig ausgerottet hat.

Heute versucht man, die Edelkrebsbestände in den Gewässern wieder aufzubauen, um die steigende Nachfrage an Speisekrebsen durch gezielte Zucht und Hälterung abdecken zu können. Dieses Buch gibt nicht nur kompetente Information über die Voraussetzungen zur erfolgreichen Zucht, sondern beschreibt ausführlich die verschiedenen Krebsarten und deren Lebensweise. Natürlich geht der Autor auch auf die heute so wichtigen ökologischen Aspekte eines Edelkrebsbestandes ein und gibt leichtverständliche Anleitungen für den Besatz mit heimischen Krebsarten.

Wer aber den geheimnisvollen »Ritter unserer Gewässer«, sei es als Fischer, Gewässerbewirtschafter, zukünftiger Züchter oder einfach aus Interesse am Unbekannten, näher kennenlernen will, wird von diesem Buch, das vom Autor mit viel Sachwissen und eben-

Zivilingenieur für Forst- und Holzwirtschaft
Allgemein beeideter gerichtlicher Sachverständiger für Fischerei,
Reinhaltung des Wassers,
Landschaftspflege
Dipl.-Ing. Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen
A-9400 Wolfsberg, Klagenfurter Straße 1 Telefon (0 43 52) 39 36, Fax Dw 20

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Angelfischerei 60-61